

eines Hartplatzes gestellt. Wir bekamen dann in 1987 die Zuweisung des Platzes in Michelbach von montags 18:00 – 22:00, mittwochs 20:30 – 22:00 Hartplatz Cappel und freitags 20:30 – 22:00 Hartplatz Cappel. Wie man daran sehen kann war die Durchführung des Trainings mitunter recht schwierig.

In den nächsten Jahren wurde noch der Parkplatz fertig gestellt und ein Ballfangzaun errichtet.

2.17 Weiter noch oben - 1986

Die beiden großen Baumaßnahmen verliehen dem Verein einen enormen Schwung.

Nach der Fertigstellung der Mehrzweckhalle wurde in Elnhausen und den benachbarten Ortsteilen mit einem Info-Brief Werbung für die nun möglichen Angebote des TSV betrieben. Darauf stiegen in allen Sparten die Mitgliederzahlen.

Auch die Fußballabteilung fand starken Zuspruch auf und auch neben dem Platz. Das sehr starke Meisterschaftsjahr war mit auch ein Verdienst der lautstarken Unterstützung unserer jugendlichen Elnhäuser Fans, die die Mannschaft immer wieder antrieben und sich, wie man sieht, auch durch Minustemperaturen nicht abschrecken ließen.



1984 die Fan-Abteilung des TSV

Im Jahr 1985 setzte sich gute Entwicklung fort. Man konnte 2 Pokalturniere (Niederweimar und Sinkershausen) gewinnen und bei den Stadtmeisterschaften, die in diesem Jahr der 1. FC Waldtal ausrichtete, belegte man den 3. Platz

Im ersten Jahr in der A-Klasse spielte man recht gut mit und belegte an dreiviertel der Spieltage den 4. Rang. Am Ende fiel man auf den 7. Rang zurück. Mit etwas mehr Glück und weniger Verletzungssorgen wäre sicherlich noch etwas mehr drin gewesen.

Die Saison 1985/86 stand unter dem Handicap des wegen des Umbaus nicht zur Verfügung stehenden Platzes. Unser Ausweichplatz im Großsportfeld ist zwar ein schöner Rasenplatz, aber der fehlende Heimvorteil machte sich sowohl bei der Zuschauerzahl als auch bei der Stimmung bemerkbar. Die Atmosphäre, wie sie immer „Am Stöckelsberg“ vorhanden war, fehlte doch meistens.

Das Jahr 1985 wurde finanziell zu einem Jahr der Superlative, man überschritt die 100.000er Grenze. Nach dem Kassenbericht auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1986 hatte man Einnahmen von 71.000 DM und Ausgaben von 104.000 DM. Vergleicht man dies mit dem Jahr zuvor, so fällt auf, dass sich die Zahlen fast verdoppelt haben.

Außerdem brachte die Jahreshauptversammlung 86 im Januar ein weiteres Novum in der Vereinsgeschichte. Nachdem der Vorstand zurückgetreten war, fand sich niemand bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Und das vor dem Hintergrund der bestbesuchten Mitgliederversammlung aller Zeiten, 100 Mitglieder waren gekommen. Erst vier Wochen später, auf der notwendig gewordenen außerordentlichen Jahrsmitgliederversammlung wurde der neue Vorstand gewählt, bzw. wiedergewählt. Dies sollte in späteren Jahren wiederholt vorkommen. Einmal in 1992 mussten sogar 3 Versammlungen abgehalten werden, bis ein 1. Vorsitzender gefunden wurde.

Die Runde 1986/87 stand unter dem Zeichen des Wandels. Fünf Stammspieler, Löffler, Martenstein, Schnell, Kirchhain und Wind verließen den Verein. Dafür kamen zwei Torhüter Brunner und Schmidt, Cordes, Mootz, Schwarz, Schnitzer, Roder, Muth. Die Aussage des Spielausschusses damals war „Wir wissen nicht wo wir stehen“. Der Start verlief zwar ausgesprochen erfolgversprechend. Am 03.08.1986 kamen wir mit einem Sieg über FSV Borts-/Ronhausen zu weiteren Stadtmeisterehren. Diese Mannschaft musste sich erst finden, ein ständiges Auf und Ab war die Folge. Vom 1. Platz bei Saisonbeginn über einem zwischenzeitlichen 12. Platz konnte man sich erst zum Ende noch auf den 8. Platz verbessern.

In diesem Jahr testete der Hessische Fußballverband erstmal das System „Reserven in Konkurrenz“. Die Reserven spielten zwar weiterhin das Vorspiel der Ersten, aber in einer eigenen Spielklasse in der es auch um Meisterschaftsehren und Aufstieg ging. So fand sich unserer II. Mannschaft in der C-Liga Marburg wieder. Hier schaffte sie einen ansprechenden 5. Platz.

Den Ruf als Turniermannschaft machten wir wieder mal alle Ehre. Diesmal war es der Stadtmeistertitel der A/B-Klasse in der Halle in am 26.08.1986 der den Auftakt bildetet. Am folgenden Tag schafften wir sogar den Durchmarsch in der Bezirksliga, auch hier 1. Platz. In der offenen Gruppe am 3. Tag hintereinander waren Oberligist VfL Marburg (2:2) und Landesligist Eintracht Stadtallendorf (1:2) die Gegner. Im Spiel um Platz 5 lies man Landesligist Blau-Gelb Marburg mit einem 4:1 keine Chance.

Der VfL Marburg gewann den Titel - die Sympathien des Publikums erspielte sich neben den „Schimmelreitern“ aber vor allem der TSV Elnhausen: Als A-Klassensieger am Samstag für die Bezirksligagruppe qualifiziert, schafften die Elnhäuser dort ebenfalls den Turniersieg und schlugen sich auch gestern in der offenen Klasse ganz hervorragend. Zwar lag die Mannschaft gegen den großen Favoriten VfL Marburg im ersten Spiel schon mit 0:2 zurück, doch dank ihres unbändigen Kampfgeistes rafften sich die Spieler noch einmal auf und brachten den VfL nach Toren von Stein, der eine Ecke direkt verwandelte und den insgesamt 15mal erfolgreichen Cordes beim 2:2 an den Rand einer Niederlage.

Auch gegen den Landesligisten Stadtallendorf hielt der A-Klassist gut mit, mußte aber doch den Anstrengungen der vorherigen Turniertage Tribut zollen und unterlag knapp mit 1:2.

Das anschließende Spiel um Platz fünf entschied der TSV Elnhausen, der bereits zwölf Partien hinter sich hatte, mit 4:1 gegen Blau-Gelb Marburg für sich. Das war der verdiente Lohn für die diszipliniert und taktisch klug spielende Mannschaft, die in Cordes und Torhüter Brunner ihre auffälligsten Akteure hatte.

Auszüge aus der OP-Berichterstattung der Stadtmeisterschaften vom 26. - 28.12.1986

Hier deuteten die Neuzugänge Stefan Mootz (6 Tore) und Mathias Cordes schon ihre Torgefährlichkeit an. Mit 15 Treffern stellten wir in Mathias Cordes den Torschützenkönig.

Die äußeren Umstände waren noch nie besser, ein neuer Sportplatz, die Mehrzweckhalle, usw. trugen mit Sicherheit auch dazu bei, dass sich auch auf dem Fußballfeld weiterentwickelt wurde.

Mit Günter Umbeck wurde ein hervorragender Trainer verpflichtet. Am Anfang der Saison 1987/88 zählten wir nicht zu den Aufstiegsfavoriten. Der FSV Schröck und SG Niederwalgern/Wenkbach wechselte sich in der Tabellenführung bis zum Februar 88 ab. Ab dann aber übernahm der TSV die Tabellenführung und gab sie nicht mehr ab.

Mit einem 0:0 Unentschieden in Mardorf wurde der Titel 3 Spieltage vor Schluss unter Dach und Fach gebracht. Der Autokorso durch Schröck unserem direkten Verfolger, dürfte dort noch in Erinnerung sein. Die 43 Treffer von Mathias Cordes und 24 von Stefan Mootz waren zu dieser Zeit einmalig.

Das Model „Reserven in Konkurrenz“ wurde nach nur einem Jahr wieder ad Acta gelegt.

Meister der Kreisliga A Mitte 1987/1988



s.v.l. Günther Umbeck (Trainer), Udo Lobinski (2. Vorsitzender), Bernhard Stein, Michael Schwarz, Rolf Brunner, Holger Meindl, Bernhard Nather, Bernd Hopp, Günter Zedlack, Wilfried Muttschall (Spieldausschuss), Wolfgang Barth (Spieldausschuss), Heinrich Bamberger (Spieldausschuss)

k.v.l Oliver Bein, Volker Barth, Stefan Heldmann, Herbert Schlosser, Joachim Brunner, Matthias Schmidt, Matthias Cordes, Ralf Ravior, Stefan Mootz

Nach fast 25 Jahren war wieder die Bezirksliga erreicht. Wie erwartet musste man sich an die schnellere und vor allem härtere Spielweise in der Bezirksliga gewöhnen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die auf die Abstiegsränge führten, endete die Saison mit einem versöhnlichen 7. Platz. Aber wir stellten mit Mathias Cordes wieder den Torschützenkönig der Bezirksliga.

2.18 Höhenflüge - 1990

Die zweite Saison in der Bezirksliga 89/90 war schon wesentlich stabiler. In der Vorbereitungszeit hatten wir sogar ein spezielles Konditionstraining mit Karl-Heinz Kuhn, der die Mannschaft die Tribünen des Großsportfeldes hoch und runter jagte. Man bewegte sich nur auf einstelligen Tabellenplätzen. Zwischenzeitlich hatte man ½ Jahr lang Platz 1 oder 2 inne. Die Reserve musste wieder in Konkurrenz in der Kreisliga B Marburg II spielen, immerhin die Klasse in der die erste Mannschaft vor sechs Jahren noch spielte.